



PAULAS GEHEIMNIS

Medienpädagogik mit Spielfilmen

www.bimez.at



Technische Daten	2
Kurzinhalt, Stichwörter	3
Inhalt	3-6
Hintergrund	6
Figuren, Regisseur, Links	7
Filmory	8



Technische Daten

Paulas Geheimnis

Deutsches Prädikat: Besonders wertvoll, geeignet für die 5. und 6. Schulstufe

Unterrichtsfächer: Deutsch, Religion/Ethik, Soziales Lernen

Deutschland 2006

Regie und Drehbuch: Gernot Krää

Länge: 96 Minuten

Genre: Detektivfilm

Darsteller:

Thelma Heintzelmann - Paula

Claudia Michelsen - Susanne Steinhof

Vincent Paul de Wall - Tobi

Christian Leonard - Wolf Steinhof

Constanze Spanger - Jenny

Jürgen Vogel - Klaus Pröllinger

Leslie Malton - Frau Meyer

Karina Krawczyk - Silvie Pröllinger

Alberto Berisa - Radu

Marek Harloff - Lehrer Blank

Jülide Giriskan - Ioana

Miriam Fiordeponi - Elsa

Auszeichnungen:

Audience Award 2008

Berlin and beyond Festival, San Francisco

Castello d'Argento 2007

Internationales Kinderfilmfestival Bellinzona, Schweiz

Lucas 2006, Internationales Kinderfilmfestival Frankfurt am Main

Premio Aspi (Preis für Kinderrechte) 2007

Internationales Kinderfilmfestival Bellinzona/Lugano Schweiz

UNICEF Preis 2007, Internationales Kinderfilmfestival Wien, Österreich

Kurzinhalt

Die elfjährige Paula ist am Boden zerstört, als ihr Rucksack gestohlen wird – denn darin befand sich ihr Tagebuch, in dem sie all ihre geheimen Liebesgeständnisse aufgeschrieben hat. Zum Glück hat ihr Klassenkamerad Tobi gesehen, um wen es sich bei dem Rucksackdieb handelt. Eigentlich haben die aus wohl situiertem Elternhaus stammende Paula und der in bescheideneren Verhältnissen lebende Tobi nicht viel miteinander zu tun. Nun aber bietet Tobi ihr ein Geschäft an: Er hilft ihr, das Tagebuch zurück zu bekommen, und als Gegenleistung steht Paula ihm bei der bevorstehenden Englischprüfung bei. So beginnt für das ungleiche Duo eine turbulente Jagd nach dem mysteriösen Tagebuchdieb.

Darsteller

›Paula



Tobi



›Jürgen Vogel



Jenny



›Vater Steinhof



Mutter Steinhof



Stichwörter

Außenseiter

Erwachsenwerden

Liebe

Familie

Flüchtlinge

Rollenbilder

Ausbeutung

Armut

Inhalt

Paula Steinhof (Thelma Heintzelmann) ist elf Jahre, vier Monate und neun Tage alt. Sie ist schon ziemlich erwachsen, fühlt sich zu Hause aber unverstanden: Ihre beruflich schwer beschäftigten Eltern (Claudia Michelsen, Christian Leonard) meinen es gut, doch die Aufmerksamkeitsspanne für ihre Tochter reicht immer nur bis zum nächsten Handy-Anruf.



Kein Wunder, dass Paula sich gern im Bad einschließt und sich ihrem einzigen Freund anvertraut: Einem Märchenprinzen, dem Held ihrer Tagträume. Er würde sie nie so im Stich lassen wie ihre Eltern oder Schulfreundinnen. Deshalb schreibt sie ihm glühende Liebesbriefe in ihr Tagebuch.

Ihr Klassenkamerad Tobi Pröllinger (Vincent Paul de Wall) hat dagegen viel konkretere Probleme, denn er



droht zum zweitenmal hintereinander sitzenzubleiben – dann müsste er das Gymnasium verlassen. Zum Glück zeigt Englischlehrer Blank (Marek Harloff) Verständnis für den offenbar begabten Jungen und bietet ihm für das Ende der bevorstehenden Sommerferien eine Nachprüfung an, damit Tobi seine Zeugnissensur in Englisch verbessern kann. Voraussetzung ist, dass er in den Ferien für die Prüfung büffelt.

Tobi ist heimlich in Paula verliebt, auch wenn er sich keine Chancen ausrechnet, denn im Gegensatz zu den betuchten Steinhofs können die Pröllingers keine großen Sprünge machen. Dabei ist Tobis Vater (Jürgen Vogel) stolz auf seinen Hausmeister-Job: Von Gymnasium und Studium hält er nicht viel. Anregungen für seine Schulbildung kann Tobi zu Hause also nicht erwarten.

Tobi folgt Paula heimlich und fährt nach der Schule gern mit der gleichen U-Bahn wie sie nach Hause. Vom Nebenwagen aus beobachtet er, wie zwei junge Taschendiebe Paula ablenken und dabei bestehlen.

Für Paula bricht eine Welt zusammen. Denn nicht nur ihr Ausweis und ihr Handy sind verschwunden, sondern auch ihr Tagebuch – sie findet die Vorstellung unerträglich, dass jemand von ihren Geheimnissen erfährt.

Mit einem neuen Handy, das ihr Vater besorgt, lässt sich das Problem nicht lösen. Denn nicht einmal die Eltern wissen von Paulas Geheimnis. Stattdessen planen sie Paulas Ferien, die das Mädchen – wen wundert's – allein verbringen soll, weil die Eltern keine Zeit für eine Urlaubsreise haben. Sie wollen Paula in

ein hochkarätiges Ferien camp auf Sylt schicken. Auch die Pröllingers planen ihre Ferienreise. Als Tobi ankündigt, dass er nicht mit nach Italien will, sondern lieber für seine Versetzung pauken möchte, findet er keinerlei Verständnis bei seinen Eltern. Zufällig sieht Tobi die Diebeskinder aus dem fahrenden Auto der Familie, springt heraus, folgt ihnen, kann sie aber nicht stellen, sondern gerät mit einem brutalen Mann aneinander, der die Kinder in einem Transporter abholt. Tobi hat nun eine heiße Spur – die Automarke und einen Aufkleber auf dem Wagen. Aber er hat auch Ärger mit seinen Eltern, die kurzerhand beschließen, allein nach Italien zu fahren und nicht nur Tobi, sondern auch seine „nervige“ Schwester Jenny (Constanze Spanger) zu Hause zu lassen.

Tobi überredet Paula zu einem Vieraugengespräch und berichtet von seiner Spur. Offenbar handelt es sich um eine osteuropäische Bande, die Kinder zu Profi-Dieben ausbildet und gezielt zum „Arbeiten“ in die Stadt schickt. Paula und Tobi sind sicher, dass selbst die Polizei vor dieser Mafia Angst hat. Und als Paula Tobi gesteht, wie kostbar aus ihrer Sicht der Schatz ist, der ihr gestohlen wurde, lässt Tobi sich seine Verachtung für diesen „Mädchenkram“ nicht



anmerken, sondern gibt sich überzeugt, die Sache selbst in die Hand nehmen zu müssen. Tobi schlägt einen Deal vor: Er hilft Paula bei der Suche, und dafür unterstützt sie ihn bei der Vorbereitung auf die Prüfung. Aber wie soll das funktionieren, wo Paula doch demnächst nach Sylt abreist?

Da entwickelt Tobi einen genialen Plan: Am Tag der Syltreise verabschiedet sich Paula von ihren Eltern, fährt mit dem Taxi aber nicht zum Bahnhof, sondern



zu Tobis Wohnung, wo sie aussteigt und Minuten später durch Jenny (in Paulas Mantel und Hut) ersetzt wird. So bekommt Jenny ihre Ferien – auf Sylt, als Paulas Double. Und Paula zieht bei Tobi ein, damit die beiden ungestört auf Verbrecherjagd gehen können.

Die beiden Kinder haben ein gemeinsames Ziel – aber Freunde sind sie deswegen noch lange nicht. Für Paula ist Tobis Umgebung gewöhnungsbedürftig: Er stopft ständig Essen in sich hinein und lümmelt sich am liebsten vor dem Fernseher. Die Wohnung entspricht so gar nicht dem Standard, den Paula gewohnt ist. Und da Jenny Paulas Koffer nach Sylt mitgenommen hat – muss Paula auch noch mit Jennys prolligen Outfits vorlieb nehmen.

Ähnlich geht es Jenny unter den arroganten Geldadel-Kindern auf Sylt. Über Jennys Geschmack und ihre Sprüche rümpfen die halbwüchsigen Prinzessinnen schnell die Nase. Jennys Zimmergenossin Annabelle wird bald misstrauisch, weil die angebliche Paula gar nicht in diese Umgebung passen will. Paula war als exzellente Tennisspielerin angekündigt worden – doch ihr Double blamiert sich auf dem Platz ganz fürchterlich. Jenny ist bald so unglücklich, dass sie nach Hause zurückkehren will. Nur mit Mühe gelingt es Tobi telefonisch, sie zum Bleiben zu überreden, damit Paulas Tarnung nicht vorzeitig auffliegt. Zum Glück ist Campleiterin Meyer (Leslie Malton) auf Paulas (=Jennys) Seite und schenkt Annabelles Verdächtigungen keinen Glauben.

Da Tobi sich an den Aufkleber auf dem Transporter erinnert, findet er die Adresse der Firma heraus. Er und Paula brechen nachts in die Firma ein und entdecken

eine weitere Spur. Es stellt sich heraus, dass die jugendlichen Diebe aus Rumänien stammen und legal in Hamburg leben, weil sie offiziell Mitglieder eines Kinderchores sind, der als Tarnung dient. Tobi und Paula folgen der Bande durch die Stadt, spähen ihr Quartier aus, und am nächsten Tag verfolgen sie die beiden Kinder, die Paula bestohlen haben. In einem Schnellrestaurant stellen sie die Diebe: Radu (Albert Berisa) und Ioana (Jülide Giriskan) gestehen, dass sie zur Bande gehören: Sie sind Waisenkinder, die von Menschenhändlern regelrecht verkauft worden sind und nun vom Bandenchef (Andi Stefanescu) mit rabiaten Methoden zum Stehlen gezwungen werden.

Radu besorgt Paula das Tagebuch aus dem Diebesgut-Lager der Bande. Dabei wird er vom Bandenchef erwischt. Doch Ioana kann das Tagebuch heraus schmuggeln. Überglücklich nimmt Paula ihren Schatz in Empfang – jetzt will sie die Wohnung des „ekligsten“ Tobi so schnell wie möglich verlassen. Tobi wirft ihr vor, die beiden rumänischen Kinder einfach ihrem Schicksal zu überlassen – er seinerseits will ihnen die Flucht ermöglichen. Deswegen kommt es zum heftigen Streit zwischen Tobi und Paula.



Unter Tränen geht Paula in sich. Sie merkt, dass ihr Märchenprinz aufgrund ihrer Abenteuer irgendwie an Bedeutung verloren hat. Der wahre Held ist Tobi. Sie kehrt zu ihm zurück und entschuldigt sich für ihr Verhalten. Sie ist bereit, für Radus und Ioanas Freiheit zu kämpfen. Erstmals begegnen sich die beiden auf Augenhöhe. Tobi erzählt Paula von seiner Begeisterung für den Weltraum, und von seinem Traum Astronaut zu werden.

Tatsächlich gelingt es Radu und Ioana mithilfe ihrer Freunde unterzutauchen und sich in Tobis Wohnung zu verstecken. Über einen guten Freund ihrer Eltern, der im britischen Konsulat tätig ist, besorgt Paula die Adresse von Ioanas Schwester in England.

Der wütende Bandenchef und sein Handlanger Rimsky (Hagen von der Lieth) bleiben den Kindern dicht auf den Fersen. Unter großen Gefahren erreichen Ioana und Radu die Englandfähre in letzter Minute. Doch Paula wird von den Gangstern geschnappt.

Jetzt schlägt Tobis große Stunde. Heroisch erledigt er den Schläger Rimsky mit einem gezielten Schuss seiner Steinschleuder und befreit Paula aus den Fängen der Bande.

Für beide Elternpaare sind die wahrhaft abenteuerlichen Ferien ihrer Kinder gänzlich unbemerkt geblieben. Zu raffiniert haben Tobi, Paula und Jenny ihren Plan durchgezogen.

Tobi besteht seine Nachprüfung. Er hat viel dazugelernt in diesem Sommer – nicht nur Englisch.

Und Paula? Paula hat einen neuen Helden – aus Fleisch und Blut: Tobi. Für sie hat das Tagebuch samt dem Traumprinzen an Bedeutung verloren. Paula lacht viel mehr. Irgendwie entdeckt sie das Leben ganz neu.

Hintergrund

Umsetzung

Realität und Traum gehen in Paulas Wahrnehmung fließend ineinander über. Gerade wenn der Alltag wieder einmal allzu trist wird, flieht das Mädchen in ihrer Fantasie in goldgelbe Felder, um dort ihren Traummann zu treffen. In hartem Gegensatz dazu spielt sich das Leben der rumänischen Kinder ab, die von den vernarbten Kriminellen in schäbigen, düsteren Wohnungen nahe der Reeperbahn gefangen gehalten und ausgebeutet werden. Dramaturgisch treibt dieser Strang der Handlung die Geschichte voran und verwickelt Paula und Tobi in immer größere Gefahren. Die märchenhafte Geschichte von Paula und ihrem Prinzen wandelt sich zum Krimi, der seinen Showdown im Hamburger Hafen findet.

Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Ernsthaft und zugleich humorvoll erzählt Gernot Krää die Geschichte eines Mädchens, das sich allmählich von ihrem perfekten Märchenprinzen verabschiedet und zunehmend die Eigenheiten ihrer realen Mitmenschen zu schätzen lernt. Damit bietet der Film eine spielerische Grundlage zur Auseinandersetzung mit Wunschbildern und scheinbar idealen Mädchen/Frauen und Jungen/Männern, gerade wenn es um die erste Liebe geht. Zudem greift der Film das Bedürfnis von Kindern auf – spätestens im Alter von Paula – endlich von den Erwachsenen ernst genommen zu werden, Verantwortung zu übernehmen und die eigenen Ziele zu verfolgen: Paula will nicht länger das „Püppchen“ sein, und Tobi teilt die Zukunftspläne seines Vaters für ihn nicht. Anhand der Entwicklung von Paula und Tobi lassen sich diese Veränderungen gut nachvollziehen und mit den eigenen Wünschen in Verbindung setzen.

Umfangreiches pädagogisches Begleitmaterial finden Sie unter folgender Internatadresse:
<http://clubfilmothek.bjf.info/filme.htm?id=2930215&krit=t&ft=p>

Kurzkritik

Als eine rumänische Kinderbande das Tagebuch der jungen Paula stiehlt, bietet ihr Klassenkamerad Tobi an, bei der Jagd nach den Dieben zu helfen, wenn Paula ihm im Gegenzug beim Pauken für eine Nachprüfung hilft. Trotz ihrer sehr unterschiedlichen sozialen Hintergründe, die viel Konfliktpotenzial bieten, wachsen die beiden zu einem erfolgreichen Team zusammen, das schließlich sogar den kleinen Dieben gegen ihren „Boss“ zur Seite steht. Rundum gelungener Kinder- und Jugendkrimi in bester „Pünktchen und Anton“-Tradition. -

Quelle: Felicitas Kleiner in der Zeitschrift Filmdienst, Heft 19/2007, Seite 41

Die Figuren

und ihre Charakterisierung

Charakterisierung der Persönlichkeiten / Vergleiche mit eigenen Erfahrungen im Rahmen der Fächer Deutsch, Sozialkunde / Gemeinschaftskunde oder Religion / Ethik / Lebenskunde.

Die unterschiedlichen Figuren des Filmes, ihre persönlichen Merkmale, Empfindungen und ihr Umgang mit sozialen Situationen lassen sich im Unterricht sehr gut herausarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel der handelnden Personen charakterliche Eigenschaften und ihre Darstellung im Film erfassen und ihre unterschiedlichen persönlichen Facetten zu ihrer sozialen Situation ins Verhältnis setzen.

Der Film eignet sich in diesem Zusammenhang gut für eine Analyse der Sprache der verschiedenen Persönlichkeiten, dem Vergleich ihrer emotionalen Befindlichkeiten und ihres Umgangs mit der Realität. Paula ist ein introvertiertes Mädchen, das die Zeit am liebsten mit Tagträumen verbringt. Sie wünscht sich, dass ihre Eltern ihr zuhören und möchte gern mehr Anerkennung erfahren. Dass ihr Vater sie immer noch „Püppchen“ nennt, stört sie. Sie fühlt sich dafür inzwischen zu alt. Das Verhältnis zu Elsa, der italienischen Haushälterin, ist herzlich, doch auch ihr vertraut sich Paula nur sparsam an. Freundinnen und Freunde hat Paula nicht, offenbar hat sie schlechte Erfahrungen gemacht. Aus anderen Menschen macht sie sich allerdings auch nicht viel. Sie ist in ihrer Fantasiewelt glücklich. Sie hofft auf den Prinzen, der sie aus allem herausholt und der sie mitnimmt in ein Leben voller Romantik und Abenteuer. Dass sie in der Schule gut ist, ist ihr nicht wichtig.

Wie alle Figuren wird auch Paula in weiten Teilen über ihre Sprache charakterisiert. Paulas Sprache ist ein wenig gestelzt. Sie kennt viele Fremdworte und ist auch firm in grammatischen Fragen und im Englischen. Ihr fällt das selbst nicht auf, denn sie spricht kaum mit anderen. Es ist für sie normal, sich sorgfältig auszudrücken und beim Sprechen keine Fehler zu machen. Genauso normal, wie mit dem Taxi zu fahren oder auf ein Konsulat zu gehen.

Tobi ist ein Junge, der weiß, was er will. Er hat einen großen Traum, um den er bangen muss, weil er zu

seiner Realisierung das Abitur brauchen wird. Tobi ist in Paula verliebt, kann ihr jedoch nicht näher kommen, denn sie beachtet ihn überhaupt nicht. Im Gegensatz zu Paula steht Tobi mitten im wirklichen Leben, nervige Schwester und gedankenlose Eltern inbegriffen. Er entwickelt viele gute Ideen, wie er seine Vorstellungen umsetzen kann, und steckt voller Tatkraft und Energie. *Auszug Arbeitsblätter bjf*

Der Regisseur

Gernot Krää, Jahrgang 1952,

studierte Politikwissenschaften und war zunächst als Regie- und Kameraassistent tätig. Als Mitarbeiter des lokalen ARD-Studios verbrachte er mehrere Jahre in London. 1984 kehrte Krää nach Deutschland zurück, wo er seither in München als freier Autor und Regisseur tätig ist. So verfasste er etwa das Drehbuch zu dem Fernsehspiel „Ein Stück vom Glück“ (1987) und Serien wie „SOKO 5113“. 1992 gibt Krää mit dem preisgekrönten Kinder- und Jugendfilm „Die Distel“ sein Debüt als Kinoregisseur.



Von 1993 bis zum Jahr 2003 gehört Krää zum Vorstand des Verbands Deutscher Drehbuchautoren, seit 2001 ist er im Verwaltungsrat der VG Wort; darüber hinaus ist Krää Autor im Verlag der Autoren. Seinen zweiten Kinofilm, die Kindergeschichte „Paulas Geheimnis“ wird im Herbst 2006 beim renommierten Kinderfilmfestival LUCAS mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Im Sommer 2007 startet der Film in den deutschen Kinos.

Links

Website zum Film

www.paulas-geheimnis.de

www.farbfilm-verleih.de

www.durchblick-filme.de

www.visionkino.de

Filmory

www.kino.de/memory.php4?nr=68959

KINO.DE

FILMORY

ANLEITUNG:

Klicken Sie auf eine Karte, um sie umzudrehen. Versuchen Sie nun, unter den übrigen verdeckten Karten diejenige mit dem selben Bild zu finden. Wenn sie zwei gleiche Karten gefunden haben, werden diese vom Spielfeld entfernt.

Ziel des Spiels: Finden Sie mit möglichst wenigen Spielzügen alle zusammengehörigen Bilderpaare.

» [Zum Spiel](#)

Paulas Geheimnis

Schwierigkeit: Einsteiger

Rang	Name	Spielzüge
1.	mausi9379	8
2.	-----	--
3.	-----	--
4.	-----	--
5.	-----	--
6.	-----	--
7.	-----	--
8.	-----	--
9.	-----	--
10.	-----	--

Schwierigkeit: Profi

Rang	Name	Spielzüge
1.	stephanfce	13
2.	mausi9379	13
3.	-----	--
4.	-----	--
5.	-----	--
6.	-----	--
7.	-----	--
8.	-----	--
9.	-----	--
10.	-----	--

Ein gutes Gelingen der Vor- und Nachbereitung wünscht Ihnen
 Wilhelm Haas
 BIMEZ-Filmpädagogik